



STECKBRIEF

Für Sie in der Selbstverwaltung:

Dr. Dipl.-Psych. Rita R. Trettin

Mitglied der Vertreterversammlung

Name: **Dr. Dipl.-Psych. Rita R. Trettin**

Geburtsdatum: **15.4.1960**

Familienstand: **nicht verheiratet, 6 Patenkinder, 2 Pflegekinder in Afrika**

Fachrichtung: **Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie**

Weitere Ämter: **Mitglied der Delegiertenversammlung der ÄK Hamburg, des Beratenden Fachausschusses PT, des Weiterbildungs-, Fortbildungs- und MFA-Ausschusses, Fachbeisitzerin für die Fächer Neurologie, Psychiatrie, PT, Akupunktur, Ärztliches QM, Kreis-Obfrau im Kreis 02-Winterhude, Leitung des Winterhuder QZ, zertifizierte Datenschutzbeauftragte**

Hobbys: **Golf, Lesen (mit großer Leidenschaft Krimis und Thriller), Kunst, Theater, Elbphilharmonie-Konzerte, FC St. Pauli, mein Garten**

Haben sich die Wünsche und Erwartungen, die mit Ihrer Berufswahl verbunden waren, erfüllt? Ja, absolut! Ich bin jeden Tag auf´s Neue glücklich und zufrieden, als Ärztin mit dieser Vielfalt, wie ich sie gestalte, tätig sein zu können. Wir geben viel, aber wir bekommen auch sehr viel zurück. Das lässt mich auch in schwierigen Zeiten zufrieden sein!

Was ist der Grund für Ihr Engagement in der Selbstverwaltung? Die Feststellung des italienischen Dichters Dante Alighieri passt ganz gut zu mir: „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der Andere packt sie kräftig an und handelt.“ Ich engagiere mich sehr gern dafür, dass wir weiterhin eine zufriedenstellende Krankenversorgung, aber auch angemessene Arbeitsbedingungen sicherstellen können. Hochwertige Fortbildungsveranstaltungen, weiterhin Unterstützung der QZ-Arbeit – beides für mich ein „Muss“.

Welche berufspolitischen Ziele würden Sie gern voranbringen? Stärkung der Selbstverwaltung, angemessene und faire Vergütung ärztlicher und psychotherapeutischer Leistungen, Abschaffung der Budgets, Verbesserung der kollegialen Zusammenarbeit und damit Nutzen von Ressourcen und Synergieeffekten, Stärkung der QZ-Arbeit.

Wo liegen die Probleme und Herausforderungen Ihrer alltäglichen Arbeit in der Praxis? Die größte Herausforderung besteht für mich darin, eine gute Balance zwischen Empathie, Engagement, Kraft für den einzelnen Patienten und den täglichen enormen Anforderungen zu erreichen – und gesund zu bleiben.

Welchen Traum möchten Sie gern verwirklichen? Anspruchsvolle, kompetente, qualitativ hochwertige und wohnortnahe Patientenversorgung in den Händen von selbstständigen, unabhängigen Haus- und Fachärzte belassen.

Mit der Harley-Davidson durch die Nationalparks im Westen der USA reisen.